

Weltmarktführer vertrauen auf Elektronik aus St. Gallen

Meilensteine der Grossenbacher Systeme AG

1994 Fünf Mitarbeiter kaufen die Abteilungen Elektronikproduktion und Display-Systeme mit einem MBO (Management-Buy-Out) aus der Gruppe heraus und gründen mit etwa 50 Mitarbeitern die heutige Grossenbacher Systeme AG.

2009 Die Grossenbacher Systeme AG wird Mitglied der Amalthea Gruppe.

2012 Die Grossenbacher Systeme GmbH wird als Fertigungsstandort in DE-Lottstetten aufgebaut.

2015 Digital Signage: Climate Control-Boards und smarte CPUs für Outdoor-Geräte für eine grosse deutsche Lebensmittelhandelskette.

2016 Die SkiData AG wird Kunde für komplexe Gerätemontage: neben umfangreichen Baugruppen wird die neue Generation von Zutrittsgeräten «user box» gefertigt.

2018 Investition in eine neue SMD Fertigungslinie am Standort St. Gallen

2018 Einführung eines neuen ERP-Systems: Mit SAP S/4HANA wird der Grundstein für die zunehmende Prozessverknüpfung zwischen Grossenbacher Systeme und den anderen Unternehmen in der Amalthea Gruppe gelegt.

Frühere Historie

1881 Johann Gottfried Grossenbacher übernimmt in St. Gallen eine physikalisch-mechanische Werkstätte.

1945 Unter dem Enkel Ernst wurde Grossenbacher zum schweizweit tätigen Grossunternehmen mit einer Elektronikproduktion und Displayentwicklung.

Grosse Farbmonitore informieren Verbraucher im Lebensmittelladen über aktuelle Angebote, Zutrittssysteme regeln den Ansturm am Skilift, Dialysegeräte helfen Patienten mit Nierenproblemen: Da überall stecken elektronische Komponenten drin, die von der St. Galler Grossenbacher Systeme AG entwickelt und hergestellt wurden, als Industriepartner für namhafte Unternehmen in Europa, Nordamerika und China.

«Wir entwickeln und produzieren die passende Elektronik, damit sie in Kundenapplikationen ihren Zweck erfüllen kann», skizziert Oliver Roth, Mitglied der Geschäftsleitung, die Tätigkeit der Grossenbacher Systeme AG. Sie wurde 1994 aus der Grossenbacher Gruppe ausgegliedert und übernahm die Elektronikproduktion sowie die Entwicklung von Displaysystemen. Seit 2009 ist die Grossenbacher Systeme AG Mitglied der Amalthea Gruppe, zu welcher weitere Unternehmen der Elektronikbranche gehören.

Als wesentlicher Teil dieser Unternehmensgruppe, die 300 Mitarbeitende umfasst und an sechs Standorten in Europa operiert, beschäftigt die Grossenbacher Systeme AG heute 130 Angestellte und betreibt mit einer Tochterfirma in Lottstetten (D) einen Fertigungsstandort im EU-Raum. Die Geschäfte führt Oliver Roth zusammen mit Felix Niederer, einem der führenden Management-Buy-Out-Partner von 1994.

Von Zutrittssystemen bis zum Badezimmer

Am Standort St. Gallen entwickelt die Grossenbacher Systeme AG Hardware und Software für Digitalisierungsaufgaben. «Kreative Engineeringlösungen sowie eine nachhaltige und zuverlässige Elektronikproduktion sind unser Anspruch», unterstreicht Roth und verweist stolz auf internationale Referenzkunden. So setzt zum Beispiel SkiData, einer der Weltmarktführer im Bereich Zutrittssysteme, auf Elektronik aus St. Gallen, zum Beispiel für Skiliftanlagen im Alpenraum oder für Fussballstadien weltweit.

Auch der deutsche Viessmann-Konzern, der Heizsysteme, Kühllösungen und industrielle Energiesysteme baut, nutzt das Elektronik-Know-how der Grossenbacher Systeme AG.



Webpanels für die Maschinensteuerung werden auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten, vom Design bis zu Kamera-, Audio- oder sonstigen Schnittstellen.

In der Schweiz sind es renommierte Unternehmen wie der Haushaltsgerätehersteller V-Zug oder der Sanitäranlagenproduzent Geberit.

Von spezialisierten Baugruppen bis zur Serie

Alle vier Geschäftsbereiche haben etwas gemeinsam, erläutert Roth, nämlich die Entwicklung von Technologien, Einkauf und Produktion sowie das Qualitätsmanagement. Die jeweiligen Märkte und Kunden werden individuell angegangen.

Medizingerätehersteller vertrauen auf Grossenbacher Systeme, weil dokumentierte, Normen- und Richtlinien-konforme Lösungen gefragt sind, konkret Elektronik, zum Beispiel für Endoskopie- und für Dialysegeräte.

Die Spezialisten aus St. Gallen bauen ebenso die Brücke zwischen klassischer Steuerungs- und Displaytechnik und neuen Systemarchitekturen, die sich durch moderne Web-, Cloud- und Edge-Technologien ergeben. Ein Resultat solcher Aufträge sind zum Beispiel modernste Mess-Regel- und Anzeigesysteme für Klimaschränke. Ebenso werden moderne,



Links: Am Standort St. Gallen entwickelt und fertigt die Grossenbacher Systeme AG anspruchsvolle Elektronikkomponenten.

Rechts: Grossenbacher Systeme setzt auf eine nachhaltige und zuverlässige Elektronikproduktion in den vier Geschäftsbereichen Controls & Displays, Digital Signage, Medical Electronics sowie Electronic Engineering and Manufacturing Services.



Grossenbacher Systeme entwickelt und fertigt Produkte für weltweit tätige Unternehmen wie zum Beispiel die Geberit Gruppe, die als europäische Marktführerin für Sanitärprodukte gilt.

hochspezialisierte VoIP Telefone für Börsenmanager entwickelt und gefertigt.

Ein wachsendes Bedürfnis sind Aussenanwendungen grosser Displays, die zum Beispiel ausserhalb von Lebensmittelläden aktuelle Angebote bewerben. «Electronic Engineering and Manufacturing Services» runden das Portfolio ab. Grossenbacher Systeme leistet dabei die Entwicklung und Fertigung von Geräten im Kundenauftrag, fertigt mittlere und grössere Serien an drei Standorten in der Schweiz, in Deutschland sowie in Tschechien durch eine Schwesterunternehmung der Amalthea Gruppe.

Nachwuchs bilden, wettbewerbsfähig bleiben

Weil die Digitalisierung in vielen Projekten zunehmend zum Treiber wird, hat Grossenbacher Systeme die Software-Entwicklung in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Die dynamische Geschäftsentwicklung mit kräftigen Wachstumsraten hat zudem grössere Investitionsvorhaben ausgelöst. Eine neue SMD-Anlage im Millionenbereich wird gegenwärtig realisiert, und die standortübergreifende Einführung von SAP S4/HANA als neues ERP System ist in Umsetzung.

Ein Unternehmen wie die Grossenbacher Systeme AG könne letztlich nur als gutes, grosses Team funktionieren, unterstreicht Roth. «Als Dienstleister für Weltmarktführer müssen wir gemeinsam, entschlossen und wirksam aufgestellt sein.» Um den Nachwuchs zu fördern, bietet das Unternehmen jährlich mehrere Lehrstellen für Elektroniker und für die kaufmännische Ausbildung an. Eine Herausforderung für die dynamisch sich entwickelnde Grossenbacher Systeme AG ist nach wie vor die Suche nach Fachkräften. «Es muss halt fachlich und auch menschlich passen», unterstreicht Roth den Anspruch der Elektronikspezialistin. Um gute Talente zu finden, pflegt das Unternehmen den Kontakt zu Ostschweizer Hochschulen und vergibt Studien- und Diplomarbeiten.

Die lokale und kulturelle Nähe sowie das gute, gegenseitige Verständnis sind auch dann von Bedeutung, wenn es um Steuerfragen geht. Besonders im Bereich des Transfer Pricing, den Regeln für den Gewinnanfall an den verschiedenen Firmenstandorten, vertraut Grossenbacher Systeme auf die Beratungsdienste der Provida Consulting, mit dem Ziel, international korrekt und wettbewerbsfähig zu bleiben.



Oliver Roth ist Mitglied der Geschäftsleitung der Grossenbacher Systeme AG und gleichzeitig CEO der Amalthea Gruppe.



Werden von Grossenbacher Systeme entwickelt und gefertigt: Hochspezialisierte VoIP Telefone für Börsenmanager.

Grossenbacher Systeme AG

Spinnereistrasse 10
9008 St. Gallen
T +41 (0) 71 243 29 29
www.gesys.ch